

Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

SA/SO/MO, 29./30./31. OKTOBER 2016

VORMITTAG 10°

NACHMITTAG 12°

MORGEN 12°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN:
03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE:
03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE:
03847 - 43 02 83 44

Guten Morgen

Jetzt beginnt die Winterzeit

Am Sonntag können wir wieder eine Stunde länger schlafen. Für den Körper ist die Umstellung jedoch ein Kraftakt. Selbst eine Stunde Zeitverschiebung kann die innere Uhr aus dem Gleichgewicht bringen. Während manche morgens viel zu früh aufwachen, können andere abends nicht mehr einschlafen. Doch warum gibt es überhaupt die Sommerzeit? Eingeführt wurde sie in Deutschland, unter anderem, um im Sommer Energie zu sparen. Denn wenn es abends draußen länger hell ist, wird weniger Strom für die Beleuchtung verbraucht. Allerdings gleicht sich der Verbrauch im Frühjahr und Herbst wieder aus, da dann morgens mehr Energie für Licht und Heizung benötigt wird.

IHRE LOKALREDAKTION

Nachricht

121 Menschen spendeten Blut

STERNBERG Am Mittwoch und Donnerstag gab es im Sternberger DRK-Seniorenzentrum wieder die Möglichkeit, Blut zu spenden. „Von 121 Menschen wurde freiwillig und unentgeltlich Blut für Menschen, die darauf angewiesen sind, gespendet. Darunter auch von zwei Erstspendern“, sagt Christel Zimmermann im Namen der „Brötchenbrigade“. Das sind Mitglieder des DRK-Ortsvereins und weitere Helfer, die sich um die Spender kümmern. „Blutspenden ist eine Sache, die in des Wortes wahrster Bedeutung ‚unter die Haut geht‘. Wir, so sagen alle freiwilligen Helferinnen bei der Spenderversorgung, danken allen und freuen uns darüber, dass das Blutspenden in Sternberg eine so gute Tradition aufzuweisen hat“, so Zimmermann. *rosp*

Superkids und Garde gemeinsam

Beim Sternberger Carnevalclub wird seit Monaten eifrig für das neue Programm trainiert / Start in die fünfte Jahreszeit am 11.11.

STERNBERG Mit Aschermittwoch ist alles vorbei. So heißt es jedenfalls landläufig. Die richtigen Karnevalisten atmen jedoch nur einmal tief durch – und beginnen mit der Vorbereitung der nächsten Saison, die nach närrischer Tradition am 11.11. startet. „Gepröbt wird das ganze Jahr, Ausnahme sind die Sommerferien“, sagt Andrea Thiele, die oft selbst auf der Bühne stand, beim Auftritt ihrer Mädchentanzgruppe mitgefiebert hat und in diesem Jahr zur Präsidentin des Sternberger Carnevalclubs (SCC) gewählt wurde.

Die große Abendveranstaltung mit feurigen Tänzen, Pantomime, Sketchen, den Originalen und viel Musik steigt am Sonnabend, 19. November, um 19 Uhr in der eigenen ausgelegten Sporthalle am Finkenkamp. Tags darauf wird das Programm beim Familienfasching um 14 Uhr noch einmal gezeigt. Dafür studieren Superkids und Garde zum ersten Mal einen Tanz gemeinsam ein.

Junge Trainerinnen mit Herzblut dabei

Seit diesem Jahr trainieren Christin Nordhaus und Steffi Zender die Superkids, und sie unterstützen auch die Garde, die ansonsten selbstständig probt. Nordhaus absolviert ihre erste Saison beim SCC. Sie war vorher beim Verein in Mühlen Eichsen, hat dort getanzt und – weil die Gruppe selbstständig trainierte – sich Tänze ausgedacht. Diese Begabung brachte die heute 28-Jährige mit und kommt nun auch den jungen Tänzerinnen in Sternberg zugute. „Christin ist bei uns die Kreative, hat diesen Teil in der Hand“, erkennt Zender neidlos an. Sie kümmert sich mehr um die organisatorischen Dinge. Diese Arbeitsteilung funktioniert bestens, sind sich die beiden jungen Frauen einig.

Christin Nordhaus, Standes-



In schicken Kostümen sieht alles noch schöner aus, doch geprobt wird in Alltagsachen: Superkids und Garde vom Sternberger Carnevalclub studieren einen Tanz für das große Programm gemeinsam ein. FOTOS: RÜDIGER RUMP

beamtin in Schwerin, war nach Sternberg gezogen und kam wie gerufen. „Es wurde händeringend jemand für die Tanzgruppe gesucht“, erinnert sie sich an den ersten Kontakt seitens des SCC. Schon zuvor „mit Herzblut dabei“, habe es kein langes Überlegen gegeben. „Und es macht weiter Spaß“, sagt die 28-Jährige.

Steffi Zender hat beim närrischen Volk in Sternberg schon 22 Jahre hinter sich, „ab zehn von der Pike auf durch alle Tanzgruppen“, wie sie sagt. Wegen Ausbildung und Beruf hat die Kinderkrankenschwester, die mit ihrem Lebensgefährten täglich zur Arbeit nach Hamburg pendelt, kürzer getreten und selbst nur noch getanzt, jedenfalls zeitweilig, „denn es steckt drin, ich bin mit dem Karneval groß geworden“. Seit anderthalb Jahren gehört Zender dem Elferat an, zuständig für Jugendarbeit. Ob der dreijährige Sohn Ben einmal von ihr angesteckt wird, ist allerdings offen, zumal Jungen eher selten zum Tanzen zu bewegen sind.



Die Trainerinnen der beiden Mädchentanzgruppen, Christin Nordhaus (l.) und Steffi Zender (r.), mit SCC-Präsidentin Andrea Thiele.

„Ich bin total stolz auf die Beiden“, sagt die SCC-Präsidentin in Richtung Christin Nordhaus und Steffi Zender. Doch ebenso seien alle anderen Gruppen in den besten Händen. Cindy Anton, mit der Andrea Thiele selbst schon die Superkids unter den Fittichen hatte, trainiert jetzt mit Sabrina Täufer die Feuersternchen, die Kleinsten im Programm, Anne Schumacher das Tanzpaar Anna Kessel und Mira Dzienkan sowie Alicia Pankow

das Tanzmariechen Nathalie Vossler. Das Männerballett tanzt ebenso nach der Pfeife von Frauen: Mascha Ziemann und Babs Daubner. Beide haben andere Vornamen, von denen sie allerdings nichts wissen wollen.

In die bevorstehende Saison geht es nicht nur mit neuer Präsidentin, für Abendgala und Familienfasching wechselt auch der Zeremonienmeister, den nun Klaus Augustat gibt. Das Publikum be-

kommt aber auch die lange Zeit erprobten Karnevalisten wie Jan Markowski und Eckardt Meyer oder freche Büttenredner zu sehen und hören.

Der Sternberger Carnevalclub eröffnet die fünfte Jahreszeit 2016/2017 am 11.11. mit einem Umzug, an dem sich Grundschule und Kindergärten beteiligen, bevor das Rathaus eingenommen wird. Andrea Thiele ist sich sicher, dass den Narren wieder eine List einfällt, um auch dem neuen Bürgermeister den riesigen Schlüssel abzuluchsen. Tags darauf, am Sonnabend, geht es mit der SuSa-Party weiter. Um 17 Uhr startet ein Fackelumzug auf dem Parkplatz am Wall, etwa ab 18 Uhr gibt es Musik und Tanz auf dem Markt. Hier wird ein kleiner Ausschnitt aus dem neuen Programm gezeigt. Zur Erinnerung: SuSa steht für Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang. Letzterer dürfte allerdings zu dieser Jahreszeit schwer zu erreichen sein.

Rüdiger Rump

Landesrabbiner kommt nach Sternberg

William Wolff reist zum Reformationsempfang am Montag aus London an



Die Stadtkirche FOTO: SPÖHR

STERNBERG Zum Reformationsempfang am kommenden Montag, dem 31. Oktober, in Sternberg hat auch Ehren-Landesrabbiner William Wolff aus London zugesagt, informierte die Sternberger Pastorin Katrin Teuber.

Wie SVZ berichtete, lädt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde bereits um 16 Uhr zu Kaffee und Kuchen in die Sternberger Winterkir-

che ein. In der Kirche St. Maria und St. Nikolaus werden dann rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien, Verbänden und Vereinen des Landes und den Kirchen erwartet, wenn um 17 Uhr Bischof Dr. v. Maltzahn die Predigt in der geistlichen Besinnung hält. Musikalisch gestaltet wird die Stunde durch das Purcell Brass Consort unter Leitung von Chris-

tof Koert und Christof Munzlinger an der Orgel. Beim anschließenden Empfang im Hotel „Dreiwasser“, das für die Veranstaltung öffnet, spricht Bischof Dr. Abromeit zur Revision der Lutherbibel 2017 und übergibt im Namen der Nordkirche Staatssekretär Nikolaus Voss als Vertreter der Landesregierung ein Exemplar. Die Veranstaltung ist öffentlich. *rosp*

HINTERGRUND

Die Bibel 2017

Der Text der Lutherbibel 2017 wurde gegenüber der bisherigen Version von 1984 an mehreren tausend Stellen geändert. Dazu hatten rund 70 Theologen mehr als fünf Jahre lang den Text geprüft und überarbeitet. Die Startauflage liegt nach Angaben der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG) bei 260000 Exemplaren. Quelle: Nordkirche